Wenn Sie ängstlich sein sollten, trotzdem heute bereits Tausende u. Abertausende Familien, Kliniken, Krankenhäuser Kinderheilanstalten 2c. Knäusels Molkerei-Butter-Ersatz Margarine Marke Tafelgöttin direkt als Tafelbutter verwenden, dann empfehle ich Ihnen **mischen Sie** meine garantiert reine **Molkerei-Butter** 1/2 Pfd. nur **68** Pfg. mit 5% Rabatt **mit 1 Pfund meines** Molkerei-Butter-Ersatzes Marke **Tafelgöttin mit Sahne verbuttert.** 1 Pfund nur 95 Pf. 5% Rabatt. **A. Knäusel.** 8 Filialen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Dezember.

Der Sprachheilunterricht in Halle.

Die sprachgebrechlichen Kinder bilden ein großes Hemmnis für einen geordneten Unterrichtsbetrieb auf allen Unterrichtsstufen; denn sie erfordern eine weitgehende Rücksichtnahme bei jeder Art des mündlichen Unterrichts, so daß der Klasse als Einheit viel Zeit verloren geht. Für die Kinder selbst, die an einem Sprachgebrechen leiden, sind die Folgen nicht immer gleich schlimm. Einige, namentlich die besonders gut beanlagten, schreiten trotz ihres Gebrechens gleichmäßig mit ihren Altersgenossen vorwärts. Aber häufig verlieren mittelmäßig begabte und zuweilen auch gut begabte Stotterer und Stammler im Massenunterricht allen Mut und alle Lust zum fröhlichen Mittun, weil sie ihrer Schwäche nicht Herr zu werden vermögen und manchmal auch noch unzweckmäßige, ja ungerechte Behandlung erdulden müssen. Den Stotterern und Stammlern erwächst aus ihren Sprachgebrechen aber nicht nur in der Schulzeit Schaden, sondern sie haben für ihr ganzes Leben darunter zu leiden. Sie ziehen sich vielfach scheu von aller Geselligkeit zurück, zeigen sich seelisch niedergedrückt und werden oft in ihrem Fortkommen durch ihr Sprachgebrechen stark gehindert.

Diese Erwägungen haben die hiesige Schulverwaltung veranlaßt, der Bekämpfung der Sprachgebrechen im schulpflichtigen Alter ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

1. Lehrpersonen:

Um die für den Sprachheilunterricht zweckmäßig ausgebildeten Lehrer zu gewinnen, wurden im Jahre 1907 zwei hiesige Lehrer zu einem besonderen Ausbildungskursus auf Kosten der Stadt nach Berlin gesandt.

Als im Jahre 1908 der Rektor der hiesigen Hilfsschule Herr Breitbarth die Beaufsichtigung und weitere Ausgestaltung des Sprachheilunterrichtes in unserer Stadt übernahm und sich bei einer Umfrage in den hiesigen Schulen die wenig erfreuliche Tatsache ergab, daß mehr als 400 mit Sprachfehlern behaftete Kinder unsere Schulen besuchten, beschlossen die städtischen Körperschaften nach dem Antrage des neuen Hilfsschulleiters drei weitere Lehrer an Kursen für Sprachheilunterricht teilnehmen zu lassen, und 1911 wurden noch 3 Lehrer für die Bekämpfung der Sprachgebrechen ausgebildet.

Im Laufe der letzten Jahre stellte sich nun wiederholt heraus, daß Kinder, die aus den Kursen als geheilt entlassen waren, rückfällig wurden und deshalb erneut in die Heilkurse aufgenommen werden mußten. Zum Teil kam dieser Mißerfolg daher, daß die Klassenlehrer zu wenig mit der Bekämpfung der Sprachgebrechen vertraut waren.

Auf Anregung der Schuldeputation übernahm Herr Lehrer Paul Hoffmann die Aufgabe, unsere Lehrer und Lehrerinnen mit den Sprachgebrechen und ihrer Heilung genau bekannt zu machen. Es nahmen 50 Lehrer und Lehrerinnen an den Vorträgen, Besprechungen und Vorführungen mit lebhaftem Interesse und gutem Erfolg teil.

2. Bestimmungen für die Sprachheilkurse.

Rektor Breitbarth, der Leiter des Sprachheilunterrichts, traf folgende Bestimmungen für die Sprachheilkurse:

1. Der Aufnahme in die Sprachheilkunde geht eine Prüfung der sprachgebrechlichen Kinder durch den Stadtschularzt und den Leiter der Hilfsschule voraus. Hierbei wird festgestellt, welche von den geprüften Kindern zur Aufnahme in die Kurse vorgeschlagen werden sollen.
2. In einen Sprachheilkursus sollen in der Regel nicht mehr als 15 Kinder aufgenommen werden.
3. Jeder Kursus hat ungefähr 86 Unterrichtsstunden.
4. Den Klassenlehrern und -lehrerinnen steht es jederzeit frei, dem Sprachheilunterricht beizuwohnen.
5. Zu den Schlußprüfungen, die nach Beendigung eines jeden Kursus abgehalten werden, sollen die Lehrer und Lehrerinnen der Kinder besonders eingeladen werden, damit festgestellt werden kann, ob die Erfolge des Sprachheilunterrichtes auch in den übrigen Unterrichtsstunden in die Erscheinung treten.
6. An die einzelnen Klassen der Volksschulen werden besondere Merkblätter abgegeben, die die wichtigsten Regeln über die Behandlung sprachgebrechlicher Kinder im Unterrichte enthalten.
7. Ueber Besserung, Heilung, notwendige weitere Behandlung sprachgebrechlicher Kinder sind Bemerkungen auf einem besonderen Blatt der Zensurenbücher einzutragen.
8. Rückfällige sprachgebrechliche Kinder sind den neuen Kursen sofort wieder zu überweisen.
9. Für nicht gänzlich geheilte, aus dem Sprachheilunterricht entlassene Kinder werden in größeren Zeitabschnitten Wiederholungen eingerichtet.

3. Bisherige Arbeit in den Sprachheilkursen:

Im Jahre 1907 wurde je ein Kursus für Kinder im schulpflichtigen und vorschulpflichtigen Alter abgehalten. Der Kursus für schulpflichtige Kinder stützte sich durchaus auf die Erfahrungen und Anweisungen des Direktors Gutzmann in Berlin. Von besonderem Interesse dürfte der Versuch mit der Behandlung der stotternden Kinder im vorschulpflichtigen Alter sein. Im November 1907 erließ der Magistrat eine Bekanntmachung, in der die Eltern gebeten wurden, ihre Kinder, die Ostern 1908 schulpflichtig würden und an einem Sprachgebrechen zu leiden hätten, zur Untersuchung nach dem Saale der Volksschule an der Neuen Promenade zu bringen. Die Sorge um ihre Kinder führte mehr als 80 Väter und Mütter zu der bestimmten Stunde in die Schule. Bei den meisten Kindern handelte es sich nur um leichte Sprachstörungen, so daß viele Eltern beruhigt nach Hause gehen konnten. Nur 14 Kinder, 13 Knaben und 1 Mädchen, wurden für den Kursus ausgewählt. Fast alle Eltern erfüllten unsere Bitte, manchmal dem Unterrichte beizuwohnen. Sie sahen dabei, wie ihre Kinder zu behandeln waren und wie sie unter sachkundiger Führung sprachen. Mit unendlicher Geduld widmete sich Herr Lehrer Friedrich Sommer seiner schweren Aufgabe; er erzielte aber auch einen schönen Erfolg. Bei der Schlußprüfung am 27. März 1908 konnten 8 Kinder als völlig geheilt und 2 als wesentlich gebessert entlassen werden. 4 Knaben mußten einem Nachkursus überwiesen werden.

Durch die Ausbildung von 3 weiteren Lehrern wurde schon im Jahre 1908 die Einrichtung von 4 Kursen für das schulpflichtige und einem Kursus für das vorschulpflichtige Alter möglich.

4. Sprachheilklassen:

Neben den Sprachheilkursen bestehen hier seit 1910 auch Sprachheilklassen. Zu ihrer Einrichtung führten die Erfahrungen in den Heilkursen für das vorschulpflichtige Alter.

Die Erfolge bei den Kindern unter 6 Jahren waren durchaus befriedigend, aber nach zweijähriger Beobachtung gelangten Lehrer und Arzt zu der Ueberzeugung, daß es nicht zu einer gedeihlichen Gesamtentwickelung dieser meist auch körperlich schwächlichen Kinder beitragen könnte, wenn sie schon vor Beginn der Schulzeit an 4 Tagen auf längere Zeit zur Schule kommen müßten, zumal in vielen Fällen die Kleinen auch noch weite Wege zurückzulegen hatten, da der Unterricht für die vorschulpflichtigen Kinder naturgemäß im Mittelpunkt der Stadt erteilt wurde.

Nach eingehenden Verhandlungen beschloß der Magistrat je eine Sprachheilklasse im Norden und Süden der Stadt für das 1. Schuljahr (Kl. 8) einzurichten und damit einen ganz neuen Versuch zu wagen.

Zunächst wurden diese Klassen den Volksschulen angegliedert, in deren Räumen sie untergebracht worden waren. Es zeigte sich jedoch im Laufe des Jahres, daß eine einheitliche Leitung des gesamten Sprachheilunterrichtes auf die Dauer nicht zu entbehren war. Mit Beginn des Schuljahres 1911 wurden deshalb diese Klassen, wie es schon in den Heilkursen geschehen war, dem Rektor der Hilfsschule unterstellt. Zu dem gleichen Zeitpunkte wurde auch eine Sprachheilklasse für das 2. Schuljahr (Kl. 7) vorgesehen, weil von den Kindern, die eine Sprachheilklasse im 1. Schuljahre besucht hatten, ungefähr 50 Proz. die weitere Behandlung ihres Sprachgebrechens dringend nötig hatten.

Eine zweijährige Erfahrung in diesen Klassen erbrachte außerdem den Beweis, daß es für die gleichmäßige Förderung dieser Kinder erwünscht ist, die rein sprachtechnischen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der Hauptgruppen von Sprachgebrechen als Abteilungs- bezw. Einzelunterricht zu betreiben. Es sind deshalb in diesem Jahre für die Stotterer und für die schweren Stammler sowie alle mit organischen Fehlern behafteten sprachgebrechlichen Kinder (Wolfsrachen, Hasenscharte, geteilter oder sehr steiler Gaumen ohne Verschluß nach der Nasenhöhle, Kieferfehler usw.) besondere Uebungszeiten in der Klasse angesetzt worden. Ursprünglich sollten die Spachheilklassen höchstens mit 20 Kindern besetzt werden. Schon zu Beginn des Schuljahres 1911 mußte diese Zahl überschritten werden, weil die Zahl der neueingeschulten Kinder mit erheblichen Sprachgebrechen bedeutend größer war, als man angenommen hatte und im neuen Schuljahre ist die Zahl der Kinder in den Sprachheilklassen noch größer als im Jahre 1911/12.

5. Erfolg:

Obgleich die Kinder in den Sprachheilklassen und in den Sprachheilkursen selten mehr als mittelmäßig begabt sind, ist der Unterrichtserfolg doch durchaus befriedigend. Aus den Aufnahmeklassen (Sprachheilklasse 8) konnten durchschnittlich 80 Proz. nach den Volksschulklassen 7 oder der Sprachheilklasse 7 versetzt werden, während 10 Proz. der Hilfsschule überwiesen werden mußten, weil das Sprachgebrechen mit geistiger Minderwertigkeit verbunden war. Gute Erfolge sind auch im Heilunterrichte selbst zu verzeichnen. Nach jedem Kursus konnten 40 bis 60 Proz. der Teilnehmer als geheilt entlassen werden. Bisher ist noch kein Fall vorgekommen, daß ein Kind die Kurse ohne jeden Erfolg besucht hat. Auch die schwersten Sprachgebrechen, die bisher bei uns im Unterricht behandelt wurden, haben nach mehreren Kursen eine Besserung erfahren.

Unsere Maßnahmen zur Bekämpfung der Sprachgebrechen werden von der Einwohnerschaft im steigenden Maße gewürdigt. Die Kurse sind in erster Linie für die Volksschüler eingerichtet worden, es haben aber auch schon Mittelschüler und Schüler unserer höheren Anstalten in ihnen Heilung gesucht und gefunden.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 11. Dezember 1912.

Aufgeboten: Der Stellmacher Eduard Becker u. Martha Huhn, Böckstr. 1. Der Geschirrführer Hermann Keil u. Minna Zeidler, Kabelhäuser 8.

Geboren: Dem Arbeiter Karl Florstedt T. Marie, Burgstr. 7. Dem Krankenpfleger Karl Buchardt S. Helmut, Felsenstr. 4.

Gestorben: Der Justizrat Rechtsanwalt u. Notar Karl Glimm, 59 J., Advokatenweg 38. Des Dekorateurs Paul Lindermann Ehefrau Marie geb. Mehlhase, 32 J., Friedrichstr. 11 a. Des Fabrikbesitzers Franz Korn Ehefrau Anna geb. Hundt, 53 J., Schillerstr. 56. Des Krankenpflegers Gustav Hellvoigt Ehefrau Auguste geb. Knöfler, 40 J., Geiststr. 47. Der Bankier Albert Steckner, 59 J., Bernburgerstr. 8. Der Invalide Otto Klingner 65 J., Saalwerderstr. 23.

Halle-Süd. 11. Dezember 1912.

Aufgeboten: Der Ingenieur Erwin Fischer, Anhalterstr. 9 c, u. Martha Kunad, Gr. Steinstr. 33. Der Geldgießer Robert Wunderlich u. Minna Hannibal, Raffineriestr. 16. Der Kunstglaser Wilhelm Stove u. Berta Kuhlmann, Annenstr. 2.

Eheschließungen: Der Produktenhändler Louis Richter, Radeburg, u. Pauline Burgmann, An der Universität 6. Der Kauf-

Dreihundert berühmte Deutsche
5 1/2 Mk. Bildnisse in Holzschnitt von M. Klinckicht u. Lebensbeschreibungen von Dr. K. Siebert 5 1/2 Mk.
Verlag v. Greiner & Pfeiffer Stuttgart. In den Buchhandlungen vorrätig

Weihnachts-Geschenke in Herren-Moden.

Filz- u. Haarhüte steife u. weiche Formen, auch echt P. u. C. Habig-Hüte 13.50-3.50 M.
Reise- u. Sportmützen . . . . . 5.50-1.00 M.
Krawatten u. Kragenschoner . . 14.00 50 Pf.
Gesellschafts- u. Promenad.-Westen 16.00-2.50
Hosenträger u. Sockenhalter . . . 4.50-65 Pf.
Taschentücher mit und ohne Monogramm . . . . Dtzd. 15.00-5.00 M.

Weiße Oberhemden mit u. ohne Manschett. 8.50-3.00 M.
Weiße Oberhemden m. halb. Aermeln u. 2 P. Aermelmansch. 7.50 M.
Farbige Oberhemden . . . 7.50-3.50 M.
Farbige Wäsche Garnituren, Vorhemd u. Manschett. 2.50-75 Pf.
Kragen, Manschetten, Nachthemden,
Normal-Unterwäsche, Hemden, Jacken, Beinkleider.

Regen-Schirme Halbseide und Reinseide, auch Stockschirme . . . 22.00-3.25 M
Leder-Handschuhe Lammleder, Mocha u. andere . . . . . 9.00-2.00 M
Stoff- u. Ringwood-Handschuhe 3.00-50 Pf.
Schlafanzüge (Pyjamas) . . . . . 16.00-7.50 M
Sweaters, Strümpfe, Socken, Gamaschen
Kragen-, Manschetten-, Westen-Knöpfe

Die große Mode:
Velours-Hüte in Mode-Farben 16 M.-4.50

A. Huth & Co.
Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121212046/fragment/page=0001

mann Hermann Reinecke, Niemeyerstr. 14, u. Elisabeth Reinicke, Dreyhauptstr. 1.

Geboren: Dem Schuhmacher Otto Berger S. Otto, Schützenstraße 25. Dem Stereotypeur Oskar Laße T. Margarete, Merseburgerstr. 46. Dem Geschäftsreisenden Willy Hentrich S. Werner, Merseburgerstr. 67a. Dem Bergwerksdirektor Fritz Feiler T. Renate, Martinsberg 18. Dem Kaufmann Max Krug S. Wolf, Hallorenstr. 1 c.

Gestorben: Die Witwe Christiane Bratfisch geb. Fritzsche, 80 J., Landsbergerstr. 54. Des Invaliden Paul Wetzestein T. Lotte, 8 Mon., Alter Markt 16. Des Gastwirts Adolf Thiersmann S. Hermann, 7 Mon., Marktplatz 13.

Auswärtige Aufgebote.

Der Freistellenbesitzer Wilhelm Remane, Cabelke, u. M. E. B. Meldner, Podasch. Der Telegraphenarbeiter H. J. W. Krohn, Potsdam, u. J. H. F. Wittscheck, Medrow. Der herrsch. Diener F. H. Staedel, Halle a. S., u. A. L. Naumann, Dammendorf.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Geistliche Abendmusik.

Die erste geistliche Abendmusik in der Ulrichskirche war sehr zahlreich besucht. Dieser Umstand läßt erkennen, daß einer solchen Einrichtung sehr großes Interesse entgegengebracht wird. Ob es aber das Richtige ist, wenn derartige Veranstaltungen von der Kirche fernstehenden Künstlern mit auswärtigen Kräften ins Leben gerufen werden, ist wohl zu bezweifeln. Auch fehlte bei der Abendmusik in der Ulrichskirche gerade dasjenige, was den Höhepunkt in dem Programm darstellen sollte: der geistliche Chorgesang, die Motette. Und es muß eigentlich wundernehmen, daß wir hier in Halle immer noch entbehren müssen, wessen sich Leipzig durch die Thomaner und Dresden durch seine Kreuzschüler schon lange erfreuen kann. Weshalb läßt sich in Halle noch immer nicht eine ständige Motette mit Hilfe des Stadtsingechors einrichten? Könnte nicht die Kirchenbehörde oder die Gemeindevertretung der Marktkirche darauf hinwirken, daß eine solche Einrichtung endlich ins Leben gerufen wird. Und wenn hier die Mittel dazu fehlen sollten, kann nicht die Stadt selbst ein übriges dazu tun und fördernd eingreifen? Erfreuen sich doch volkstümliche Theatervorstellungen und Symphoniekonzerte der weitgehendsten Unterstützung, weshalb nicht auch eine Veranstaltung, die wohl wie kaum eine andere geeignet ist, Herz und Gemüt zu erheben.

Für Kirchengemeinde und Stadtsingechor ist es eigentlich beschämend, daß sie sich hierbei haben den Rang ablaufen lassen. Hoffentlich zögern sie aber nun nicht länger, das bisher Versäumte nachzuholen.

Ein Verehrer der guten Kirchenmusik und des Stadtsingechors.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Firma Louis Röker, Leipzigerstr. 7, hat nunmehr durch Umbau und Vergrößerung ihrer Geschäftsräume ein großes Verkaufslokal geschaffen, in welchem sich die geschmackvoll aufgebaute Weihnachts-Ausstellung in gediegener Reichhaltigkeit repräsentiert. Wir finden in der Ausstellung moderne Speise-Services, Kaffee-Services, Waschgarnituren, Kristall-Schalen und Rein-Nickelgeschirre, sowie eine Anzahl geschmackvoller Nippes und Vasen. Die Ausstellung findet allgemeine Beachtung und niemand sollte es versäumen, dieselbe zu besichtigen.

Ein wirkliches Vergnügen bereitet jetzt wohl jedermann eine Wanderung durch unsere Stadt. Erglänzen doch gerade um die Weihnachtszeit die Schaufenster in nie gesehener Pracht. Etwas ganz Reizendes und zugleich etwas ganz Neues fällt unter anderen schönen Sachen in den vornehm dekorierten Schaufenstern der Firma Walter Fleischhauer, Königl. Bayerischer Hoflieferant, Steinweg 22, ins Auge. Entzückend reich mit Brillanten besetzte Damenuhren, die in ihren aparten, geschmackvollen Dekors so recht geeignet sind, unsere Damenwelt zu erfreuen. Auch sonst bietet die Auslage der Firma W. Fleischhauer in ihren Juwelen, Gold- und Silberwaren in selten geschmackvoller Zusammenstellung reiche Auswahl. Die gediegenen Union-Präzisionsuhren, Uhren in Tula, Silber und Nickel sind in den besten Qualitäten vorhanden. Auf das Lager in Schmuckgegenständen wie Broschen, Ringen, Kolliers, Ketten, Armbändern, Zimmeruhren nach Entwürfen von Münchener Künstlern mit herrlichen Gongschlagwerken und die reizenden kleinen Standührchen sei noch besonders aufmerksam gemacht. Die Firma W. Fleischhauer gewährt ihrer Kundschaft, als Mitglied der Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher, noch den Vorteil, daß sie jede bei ihr gekaufte Uhr während der Garantiezeit kostenlos von den auswärtigen, in über 300 Städten vertretenen Mitgliedern in Ordnung bringen lassen kann.

Wetter-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburg. Zeitung".

Donnerstag, 12. Dezember, 8 Uhr morgens.

Das tiefe Barometerminimum im Nordwesten hat sich unter Achsendrehung nordostwärts verlagert. Die auf seiner Südost- und Südseite vorhandenen Randwirbel veranlaßten im Dienstbezirk gestern verbreitete Regenfälle, die aber keine nennenswerten Mengen lieferten. Das Wetter ist trübe und mild. Da uns die vom Kanal heranziehende Teildepression auch morgen noch beeinflussen dürfte, so haben wir bei zeitweise auffrischenden Winden wolkiges, mildes Wetter und zeitweise Regen zu erwarten.

Meteorologische Station.

	11. Dezbr. 9 Uhr abends	12. Dezbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	752,9	749,9
Thermometer Celsius . .	4,6	4,6
Rel. Feuchtigkeit	90%	86%
Wind	O1	SO1

Maximum der Temperatur am 11. Dezbr.: 6,0 ° C.
Minimum in der Nacht vom 11. Dezbr. zum 12. Dezbr.: 3,8 C.
Niederschläge am 12. Dezbr. 7 Uhr morgens: 1.3 mm.

Braunlage (Oberharz), 11. Dez. (Wetterbericht.) Schneehöhe: 15 Ztm. Temperatur: + 3 Grad. Barometer: tief, fallend. Windrichtung: Windstille. Wegeverhältnisse: gebahnt. Fernsicht: nicht, Nebel. Rodel-, Ski- und Schlittenbahn noch zu benutzen. Vom 27. bis 31. Dezember Sportwoche.

Das tägliche erste Frühstück soll kräftigend sein, um den Körper widerstandsfähig zu machen. Dies trifft nicht nur bei Erwachsenen zu, sondern auch bei Kindern vor Schulbeginn. Die fürsogliche Mutter reicht morgens statt Kaffee oder Tee lieber:

Eine Tasse Van Houten

„Van Houtens Cacao" zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma und wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahrhaft und ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven. Stets in geschlossenen Büchsen, niemals lose zu haben. — Nur **eine** Qualität, die beste!

Das **schönste Geschenk** ist ein solider echter

Rohrplatten-Koffer

unübertroffene Haltbarkeit, vornehme Ausstattung, Staubschutz am Deckel, beste Sicherheitsschlösser, grosse Gewichtsersparnis und **äusserst billige Preise** sind die grossen Vorzüge meiner selbstgefertigten Reisekoffer.

Paul Göldner, Kofferfabrik,
Halle a. S., **Leipzigerstrasse 79** (neben Hotel Rotes Ross).
Grösste Auswahl in allen Grössen und Preislagen. — Preislisten franko. Anfertigungen nach Angabe und Reparaturen schnellstens.
5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Der gerichtl. Ausverkauf
Lerchenfeldstraße 14 (Eingang Schützenstr., 2. Tor) **dauert nur noch kurze Zeit.** Vorhanden sind noch und werden zu billigsten Preisen abgegeben:
Weißweine, als Oppenheimer-Kreuz, Laubenheimer u. Gensinger, franz. Cognac, Zwetschen- und Kirschwasser, warme Branntweinessenz und Citronensyrup.
Ferner stehen zum Verkauf:
Fastagen, Kisten, Korb- und Glasflaschen, ein Personenschlitten, Destillier-Einrichtung, Kapsel- u. Korkmaschine, Destillate, Essenzen, versch. Kräuter, Weinhefe, Versandkartons, Versandkästchen mit Musterfläschchen u. v. a. S.
Otto Knoche, Konkursverwalter.

SAALE
Kauft nur
Saale-Briketts.
Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.
Kontor u. Lager: Delitzscherstr. 81.
Fernruf 1439.

Oetker's Rezepte

Vanille-Gebäck.

Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker,** 100 g Mandeln, 4 Eier, 500 g Mehl, 1/8 Liter Milch oder Rahm, 1/2 Päckchen von **Dr. Oetker's Backpulver.**
Zubereitung: Butter und Mehl (dieses mit dem Backpulver gemischt) knetet man zu einem Teig. Das Eigelb, 100 g Zucker, den Vanillin-Zucker und die Milch verklappert man und arbeitet alles mit obigem Teig zu einer Masse, die sich gut ausrollen läßt, oder aber man fügt noch etwas Mehl hinzu. Den ausgerollten Teig schneidet man in rechteckige Stücke, bestreicht diese mit Eiweiß, streut die in Spänchen geschnittenen Mandeln, die man mit 50 g Zucker gemischt hat, darüber und bäckt bei Mittelhitze. In Blechdose aufzubewahren.

„Oetting"
Gr. Steinstr. 12, pt. u. I. Etg.
= **Schneeschuhe** =
beste Marken u. vollständige Ausrüstung.

Blüthner-Flügel
nur **600 Mk.**
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Gegen Ziel **diskret, kulant** und **billig** liefert
Wäschefabrik
alle Arten von Wäsche.
Off. unt. **B. 7407** an d. Exp.

Nähmaschine, gebr. Trumeau verkauft billig **Dachritzstr. 9,** I. l.

Piano
nußbaum, tadellos für nur 380, 30 u. 270 Mk. bei
H. Lüders, Mittelstraße 9—10.

Unterricht.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., **Rathausstr. 6,**
Fernruf 3013,
beginnt neue Kurse i. Buchführung für alle Branchen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift etc., allen Kontorfächern
täglich.

Institut Boltz Einj., Fähnr., Prim., Abitur.
Ilmenau i. Thür. Prosp frei.

Habich's Koch-Lehrinstitut,
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerinnen. **Beginn des nächst. Kursus Anfang Januar.**

Hallesche Kochschule,
Halle a. S., Harz 50.
Gegr. Frost & Goering 1895.
4 monatliche Kochkurse.
Mittagstisch—Haushaltpensionat.
Beginn 5. Januar.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 5.
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Ledertreibriemen
zum Betriebe in all. Dimension., große Auswahl, verkauft billig J. Sternlicht, Alt. Markt 11 Tel. 1946.

Kanarienhähne, gute Schläger, z verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II, r.

Nur 24 Mark.
Chaiselongue
mit Rollen, prachtvolles Plüschsofa 48 Mk., **Nußb.-Büfett** 125 Mk., **Diplom.-Schreibtisch** 45 M., **Bücherschrank, Schreibstuhl** 10 M. **Tisch, gut. Teppich, Flurgarderobe, Uhr und fast neue Nähmaschine spottbillig** zu verkaufen
Halle a. S. Geiststr. 21, 1 Tr.

Große Auswahl
in
echt schwedischen Leder-Westen
und
Leder-Joppen
für Damen u Herren
äußerst preiswert
bei
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Weihnachtsbitte

der Ersten Kinderbewahranstalt Sophienstraße 24 und ihrer Zweiganstalt Kleine Klausstraße 8.

Das Weihnachtsfest naht und so kommen wir wieder, wie alljährlich, mit der herzlichen Bitte an unsere werten Mitbürger, Freunde und Gönner unserer Anstalten, uns zur Bescherung der unseren beiden Bewahranstalten anvertrauten ca. 200 Kinder durch Zuwendungen an Geld, Kleidungsstücken und anderen nützlichen Sachen ꝛc. zu unterstützen.

Unsere Anstalten sind immer noch auf die Unterstützung unserer werten Mitbürger angewiesen und finanziell noch nicht in der Lage, den Kindern den Weihnachtstisch so, wie wir gern möchten, zu decken.

In Anbetracht des gemeinnützigen Zweckes unserer Bewahranstalten hoffen wir nicht, vergeblich zu bitten und wird auch die kleinste Gabe mit Dank angenommen von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern sowie den Leiterinnen der Anstalten: Fräulein Kehr, Sophienstr. 24 und Fräulein Matthes, Kl. Klausstr. 8; Baumeister Fr. Kuhnt, Steinweg 42; Oberpfarrer Prof. Schmidt, An der Marienkirche 2; Dr. med. Th. Lange, Friedrichstraße 47; Stadtrat Dr. Tepelmann, Reilstr. 51; Direktor Adolf Schulze, Merseburgerstraße 153; Dr. Adolf Schulze, Beyschlagstraße 3; Bergrat Schrader, Ludwig Wuchererstraße 78; Maurermeister Ernst Reichardt, Kaiserplatz 10; Frau Oberpfarrer Professor Schmidt, An der Marienkirche 2; Frau Sanitätsrat Dr. Lüdicke, Barfüßerstr. 7; Frau Geh. Kommerzienrat Hübner, Luisenstraße 5; Frau Geheimrat Lindner, Friedrichstr. 69; Frau Stadtrat Riemeyer, Henriettenstr. 15; Frau Major und Bergwerksbesitzer Köhler, Advokatenweg 2; Frau Bergrat Schrader, Ludwig Wuchererstr. 78; Fräulein Hedwig Scheuerlein, Reichardtstr. 1; Fräulein von Kobylinski, Karlstr. 20.

Kaufgesuche.

Hohe Preise zahlt f. getr. **Herr.- und Damensachen, Federbetten, Möbel, Pfandscheine, Nachlässe, Zahngebisse, Altertümer, Gold u. Silber. Holland,** Zapfenstr. 18.

Hasenfelle kauft **Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.**

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.**

Größere Posten Prima-
Zuckerrübensamen,
deutsche Ernte 1912 **gegen Kasse zu kaufen gesucht.** Bemusterte Angeb. mit Preis unt. **O. 7441** an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121212046/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei 287 die **Bergbaugesellschaft „Steuden“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Halle S. und mit einem Stammkapital von 20000 Mark eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist Ans- und Verkauf von Bergwerken sowie Betrieb von solchen. Errichtung und Betrieb von chemischen Fabriken, Herstellung und Erwerb von chemischen Erzeugnissen, insbesondere von Kalialsalzen, Erwerb und Pachtung von Grundstücken zur Errichtung von chemischen Fabriken und Hilfsanlagen, insbesondere der Betrieb der bei dem Orte Steuden in der Nähe von Halle S. belegenen Bergwerke und dort zu errichtender chemischer Fabriken. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. August 1911 abgeschlossen und durch Beschluß der Gesellschafter vom 18. Oktober 1912 geändert. Als alleiniger Geschäftsführer ist der Bergwerksdirektor **Eugen Moll** in Halle S. eingetragen. Als Einlage auf das Stammkapital werden in die Gesellschaft eingebracht vom Gesellschafter Direktor **Eugen Moll** in Halle die ihm aus dem notariellen Vertrage vom 12. August 1911 gegen den Stellmachermeister und Landwirt **Friedrich Wilhelm Mückenheim** in Steuden zustehenden Rechte auf Uebertragung seines zu Steuden belegenen Grundbesitzes zum Preise von 2000 Mk. für 25 a im vereinbarten Werte von 19000 Mk. Oeffentliche Bekanntmachungen d. Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Halle a. S., den 5. Dez. 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B zu 33 betr. **Landsberger Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft in Landsberg**, ist heute eingetragen: **Otto Scheffler** ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle **Paul Müller** zum Vorstandsmitgliede bestellt.

Halle a. S., den 7. Dezbr. 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist heute zu 289 eingetragen:

„Stillers Schuhwarenhaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Berlin mit einer Zweigniederlassung in Halle S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1912 festgestellt. Gegenstand der Unternehmung ist: Herstellung bezw. der Betrieb im In- und Auslande von Leder und Fußbekleidung sowie dazugehöriger ein schlägiger Artikel, wie sie der Betrieb eines großen Schuhwarengeschäfts mit sich bringt, oder endlich die Beteiligung an solchen. Das Stammkapital beträgt 400000 Mark. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Johann Schaak** in Silbendo-Berlin. Die Gesellschaft wird vertreten: Durch einen Geschäftsführer oder wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger.

Halle S., den 9. Dez. 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist heute die Firma **Emilie Kaufmann** in Bitterfeld und als deren Inhaber der Kaufmann **Max Choborow** aus Dessau eingetragen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaberin: Witwe des Kaufmanns **Reinhold Kaufmann, Emilie Kaufmann** geborenen **Germer** in Bitterfeld, ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann **Choborow** ausgeschlossen.

Bitterfeld, den 10. Dezbr. 1912.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Verdingung von 6155 kg Gummischläuchen z. Gasleitungen, 35 630 m gummiertem Hanfschlauch und 22090 kg Plattengummi mit Leinwandeinlage in je 1 Lose, 74600 Gummiringen zu Wasserstandsgläsern in 6 Losen, 70600 Gummihauben zu Türpuffern, 4000 Gummiringen zu Türpuffern, 197500 Gummiringen zu Luftdruckbremsen, 555 kg Gummibelag für Trittbretter, 22750 kg Asbestpappe und 4245 kg Asbestschnur in je 1 Lose für den Beschaffungsbezirk Berlin zu den im Angebotbogen bezeichneten Lieferfristen. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 15. Januar 1913, vorm. 9½ Uhr, an das **Zentralbureau, Zimmer 257, in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4**, Proben bis spätestens zum 10. Januar 1913 an die im Angebotbogen angegebenen Werkstättenämter einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 15. Januar 1913, vormittags 10 Uhr, Tempelhofer Ufer 23, III, Zimmer Nr. 4, statt. Angebotbogen u. Bedingungen können in unserem **Zentralbureau**, Zimmer 257, eingesehen, auch von dort **gegen portofreie Einsendung** von 1 Mk. u. 5 Pf. Bestellgeld (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 12. Februar 1913.

Berlin, den 6. Dezember 1912.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung der Jahres-Abschlußarbeiten wird
1. die Hauptstelle, Rathausstraße Nr. 1,
2. die Zweigstelle Süd, Landwehrstraße Nr. 25, und
3. die Zweigstelle Nord, Große Brunnenstraße Nr. 3a,
am 27., 28. und 30. Dezember d. J. nachmittags für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Vormittags sind die Kassenstellen, wie gewöhnlich, von 8—1 Uhr geöffnet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Zuschreibung der Zinsen auf die einzelnen Konten **von Amts wegen** erfolgt und es einer besonderen Vorlegung des Sparbuches **zu diesem Zwecke nicht** bedarf.

Halle a. S., den 5. Dezember 1912.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung des 8. gemeinschaftlichen städtischen Jagdbezirks von etwa 87 Hektar 97 Ar 98 Qm. Grundfläche für die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1919 soll verpachtet werden.

Zur Abgabe von Geboten habe ich Termin auf Sonnabend, den 28. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr im Stadthause zu Halle a. S., Marktplatz 2, Beratungszimmer 1, anberaumt.

Die Pachtbedingungen haben vom 8. November bis 2. Dezbr. 1912 öffentlich ausgelegen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 9. Dezember 1912.

Der Jagdvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 24. bis 26. Oktober 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juli 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 49741 bis 53359 und Pfandscheine in schwarzem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 11. Novbr. 1912 bis 10. Novbr. 1913

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Armenkasse.

Halle a. S., den 8. November 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Zeichnung

auf

nom. M. 2 000 000 4% mündelsichere Pfandbriefe Reihe IX

eingeteilt in Abschnitte zu M. 5000.—, M. 2000.—, M. 1000.—, M. 500.— und M. 100.—, Zinstermine Mai/November

unkündbar und unverlosbar bis zum Jahre 1922 und auf

nom. M. 1 250 000 4% mündelsichere Grundrentenbriefe Reihe II

eingeteilt in Abschnitte zu M. 5000.—, M. 2000.—, M. 1000.—, M. 500.— und M. 100.—, Zinstermine April/Oktober

rückzahlbar nach Massgabe der Rückflüsse von Renten der

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

Am Dienstag, den 17. Dezember 1912, werden obige Effekten, die an den Börsen von Dresden und Berlin bereits zugelassen sind, zum Kurse von

98.50 % für die Pfandbriefe u.
98 % für die Rentenbriefe

unter Verrechnung der Stückzinsen zu 4 % bis zum Abnahmetage und des Schlussscheinstempels zur Zeichnung aufgelegt. Die Abnahme zugeteilter Stücke hat vom 20. bis 30. d. Mts. zu erfolgen. Sperrzeichnungen werden bevorzugt. Zeichnungsanmeldungen nimmt am hiesigen Platze **spesenfrei** entgegen:

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft,

Filiale Halle a. S.,

Poststrasse 12. Fernruf Nr. 1692, 1382, 1383.

Alte Ware ins neue Lokal!

Nein!

Wir wollen dies, wenn irgend möglich, vermeiden und geben daher unserer Kundschaft

lieber zu äusserst billigen Preisen alle Arten Schuhwaren!

Gutermann & Co.

nur Gr. Ulrichstr. 13|15, im Hause Leonhardt & Schlesinger.

Marktpreise

der Woche vom 1. Dezember bis 7. Dezember 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen neuer	gut	100 Klgr.	19	80	19	50	19	70
	mittel	„	19	50	19	00	19	20
	gering	„	19	20	17	90	18	70
Roggen	gut	„	17	40	17	10	17	20
	mittel	„	17	30	16	70	16	85
	gering	„	17	10	16	40	16	60
Gerste	gut	„	23	00	20	00	22	50
	mittel	„	21	10	19	80	21	50
	gering	„	20	00	18	80	19	00
Hafer neuer	gut	„	20	00	19	50	19	60
	mittel	„	19	00	18	75	18	50
	gering	„	18	90	16	30	18	00
Erbsen (gelbe)		1 Klgr.	—	56	—	47	—	50
Speisebohnen (weiße)		„	—	64	—	40	—	48
Linsen		„	—	80	—	50	—	60
Eßkartoffeln		100 Klgr.	6	00	4	75	5	60
Eßkartoffeln		1 Klgr.	—	10	—	6	—	8
Heu		100 Klgr.	7	50	6	50	7	00
Richtstroh		„	5	00	4	00	4	50
Krumm- und Preßstroh		„	3	00	2	50	2	75
Butter		1 Klgr.	3	42	2	88	3	12
Eier		1 Schock	7	60	4	80	7	00
Rindfleisch (Keule)		1 Klgr.	2	40	2	20	2	20
„ (Bug)		„	2	20	2	00	2	00
„ (Bauch)		„	2	00	1	80	1	80
Kalbfleisch	Keule	„	2	40	2	00	2	20
	Bug	„	2	20	1	90	2	00
Hammelfl.	Keule	„	2	40	2	00	2	10
	Bug	„	2	00	1	80	1	90
Schweinefl.	Keule	„	2	40	2	10	2	20
	Bug	„	2	10	1	90	2	00
	Kopf u. Beine	„	1	50	0	90	1	10
Rückenfett.	frisch	„	2	20	1	80	1	90
Schmeer u. fettes Fleisch		„	2	20	1	80	2	00
Ger. Schinken	i. Ganzen	„	3	00	2	60	2	80
	i. Ausschn.	„	4	20	2	80	4	00
Speck		„	2	40	2	00	2	00
Roßfleisch		„	1	00	0	90	1	00

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (Kg.) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.

2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 11. Dezember 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bei der am 5. Dezember cr. vor dem Königl. Notar Justizrat Albert Herzfeld in Halle a. S. stattgefundenen

Auslosung unserer 6% Teilschuldverschreibungen

wurden folgende Nummern gezogen:

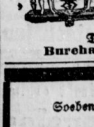
45. 83. 135. 151. 176. 181. 234. 257. 291. 331. 342. 437. 442. 644. 647. 670. 676. 679. 722. 745.

Die Rückzahlung der verlosten Teilschuldverschreibungen findet vom 2. Januar 1913 ab an der **Kasse der Landschaftlichen Bank der Provinz Sachsen, Halle a. S.**, gegen Einlieferung der verlosten Stücke mit Zinsscheinen per 1. Juli 1913 und folgenden statt.

Halle a. S., den 10. Dezember 1912.

Löbejüner Porphyrwerk

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.



Königl. Preuß. Lotterie.

Die Abhebung der Lose der I. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens Dienstag, 17. Dezbr., abds. 6 Uhr bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:
Burchardt. Frenkel. Lehmann. Rogge.

Soeben erschien:

Herzog Bernhard von Weimar.

Tragödie in fünf Akten

von

Ernst August Georgy.

Preis broschiert Mk. 1.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Kommissionsverlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Verdingung von

A. 34100 Stück Aufsatzgläsern, 31300 Stück Einsatzgläsern, 42800 Stück Standgläsern, 45700 Stück Korken mit Glasröhrchen.

B. 112800 Stück Zinkpolen, 93800 Stück Kupferpolen, 12300 Stück Verbindungsklemmen,

C. 123500 kg Kupfervitriol, 17000 kg Bittersalz, 11300 Glas Schreibfarbe, 532000 Rollen Papierstreifen für Telegraphenapparate, 106 Rollen Diagrammpapier und 7 00 m Uhrgewichtsleinen für die Königlichen Eisenbahndirektionen Berlin, Brandenburg, Danzig, Halle a. S., Königsberg, Magdeburg und Stettin. Die Lieferfrist ist im Angebotbogen angegeben.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 7. Januar 1913, vormittags 10½ Uhr, an das Zentralbureau der Königlichen Eisenbahndirektion — Zimmer 257 — **in Berlin W. 35**, Schöneberger Ufer 1—4, einzureichen oder abzugeben.

Angebotbogen u. Bedingungen können ebendaselbst eingesehen, auch von dort gegen **portofreie Einsendung** von je 50 Pfennig für A, B und C und 5 Pfg. Bestellgeld **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Die Bieter bleiben bis 3. Februar 1913 an ihr Gebot gebunden.

Berlin, den 9. Dezember 1912.

Königliche Eisenbahndirektion.

Lieferung v. 275000 Bündeln Reisigholz.

Termin zur Eröffnung der Angebote **am 10. Januar 1913, vormittags 11 Uhr**, im Rechnungsbureau der Königlichen Eisenbahndirektion zu Halle (S.), Thielenstraße 1, I., Eingang A. Zimmer Nr. 11. Die Bedingungen können im Zentralbureau, Zimmer Nr. 272, an den Werktagen von 8 vorm. bis 3 nachm. eingesehen, auch gegen portofreie Zusendung von 50 Pfg. bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist: 10. Februar 1913.

Halle (S.), den 6. Dezbr. 1912.

Königl. Eisenbahndirektion.

Gold. Anker-Herren-Uhren

Nur solide Werke und gediegene, formschöne, starke Gehäuse,

unter **mehrjähriger Garantie**

von Mark 33.— an.

W. Fleischhauer,

Königl. Hoflieferant,

nur Steinweg 22,

bis-a-vis der Schwertfegerstraße.

N.-Sp.-W. — Fernruf 2929.

Reizendes Präsent:

Parfümzerstäuber

in Kristall und bunt

hält reich sortiert am Lager

Gr. Ulrichstraße 4/5. **F. A. Patz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121212046/fragment/page=0003

Michel

Michel—Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend

Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor

Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedestr. Tel. 3939

Violinen,

echt Menzenhauer-Gitarr-Zithern, Sprech-Apparate Zieh- und Mundharmonikas, Trommeln

empfiehlt in grosser Auswahl

H. Müller, Grosse Märkerstr. 3 und Leipzigerstr. 18 (gegenüber Ritter-Passage). Spez.-Musik-Instr.-Geschäft. — Reparaturen in eigener Werkstatt.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

für größere Schüler empfehle:

Dynamos bis 30 Volt Mark 60 und 95.

Handbetrieb hierzu

Eigenes Fabrikat.

Rob. Schulze, Moritzzwinger 6. — Elektrotechnische Werkstätten. —

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts (4750

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Elektrische

Taschenlampen, Ersatzbatterien, Bedarfsartikel für Klingel- und Telephonanlagen, Elemente, Metallfadenlampen,

Gummiwaren,

Wärme-Dauerkompressen, Clysos, Irrigatoren, Gummischwämme, Gummigebläse f. Brennapparate, Gummikämme, Bidets, Kranken- und Wöchnerinnen-Artikel,

Wringmaschinen,

Einsetzen von Wringmaschinen-Walzen, billigst bei

Ferdinand Dehne, Nachf., Gr. Steinstrasse 15.

Damentuche

reinwollen, in allen Farben, nadelfertig mit Seidenglanz, 130 cm breit, Meter ℳ 2.50 u. 2.90.

Kostümstoffe

reinwollen, neueste Muster englischer Art, 130 cm breit, Meter ℳ 2.20, 2.50 und 2.90.

Muster frei. **Chr. Schwalbe, Pössneck i. Th.**

Verkaufsstelle für Pößnecker Webwaren.

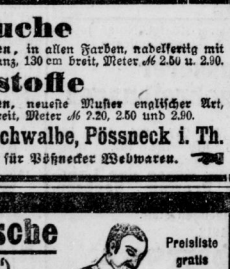
Dauerwäsche

(Marke „Z")

ist die Wäsche der Zukunft.

In der **guten Qualität** liegt die **Billigkeit** der Ware.

Schlechte Nachahmungen weise man zurück. Marke „Z" ist nicht zu vergleichen mit der minderwertigen Qualität, die oft von Hausierern und Händlern zu hohen Preisen angeboten wird.



Preisliste gratis und franko.

Schutzmarke

Kragen von **50** Pfg. an, garantiert fehlerfreie in allen Weiten, bis 50 cm.

Bunte Garnituren Ware, viele aparte Muster, komplett M. **2.00**

Wer probt, der lobt! Tausende tragen die Wäsche und Sie sehen es nicht.

Versand nach allen Orten. Täglich Nachbestellungen.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

5% Rabatt. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk

für unsere Hausfrauen ist der bewährte

Staubsauge-Apparat „Vampyr"

für Hand- und elektrischen Betrieb.

Vorführungen dieser wirklich leistungsfähigen Apparate finden am

Freitag u. Sonnabend dieser Woche

in unserem Geschäftslokal statt.

Zu einem unverbindlichen Besuch laden wir Interessenten höflichst ein.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10.

Ein guter

Photogr. Apparat

bereitet dem Beschenkten :: dauernde Freude. ::

Photogr. Apparate unter Garantie bester Qualität.

Unterricht wird sofort kostenlos erteilt.

Oscar Ballin jun.,

Leipzigerstr. 63.

Telephon 1006. Goldene Medaille 1909.

Jeden Freitag von 5 Uhr an:

Warme Blut- u. Leberwürstchen

nach Berliner Art.

Wilh. Nietsch jun., Hoflieferant, Geiststr. 17. Tel. 1152.

Multatuli (Eduard Douwes-Dekker)

Max Havelaar oder die Kaffee-Versteigerungen der Niederländischen Handelsgesellschaft.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers

Geheftet 1 M., in Leinenbd. 1.35 M, in besserem Einband 1.75 M., in eleg. charakteristischem Geschenkband 2.25 M.

Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Insulinde" heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Tat, die eine neue Aera involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schaudern ging durch das Land", so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.

Halle a. S. Otto Hendel.

Club-Sessel und Sofas, echt Leder, kurze Zeit in Kunst-Ausstellung gestanden, wie neu, sofort sehr preiswert zu verkaufen.

H. Lipke, Berlin SW. Koenigr. 8.

Zum Weihnachtsmarkt

10 Pf.-Artikel

zu verkaufen und zum Vertrieb eines 10 Pf.-Nahrungs- u. Genussmittels geeignete Person gesucht.

Halle a. S., Hauptpost. Schließfach 124.

C. L. Blau,

Baumkuchenfabrik u. Kunsthonighandlg. Gegr. 1843. Fernspr. 117

Gr. Ulrichstr. 59.

Empfehle:

Leb- u. Honigkuchen

von Metzger und Hildebrandt. Honigkuchen-Konfekte, Nürnberger u. Braunschweiger, à ½ Pfd. 30 und 35 Pfg., erfreuen sich durch ihren guten Geschmack grosser Beliebtheit.

Vogelfutterhäuschen

Carl Schumann, gr. Steinstr. 30.

Ueber vollständige Heilung

eines seit 16 Jahren bestehenden skrophös. Ekzems durch Ihre bekannte Rino-Salbe, Rino-Tee, Rino-Seife kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß es gegen Ekzeme keine bessere Heilsalbe geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend.

M. C. St.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beineiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

---

gestrickt, Trikot, Drell, porös u. Reform, für jedes Alter passend.

H. Schnee Nachf.

A. & P. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr 81

Christbaumständer

Mk. 0.90, 1.—, 1.25, 1.50.

Für Wasserfüllung Mk. 1.25, 1.50 bis 7.00

Max Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Große Ulrichstr. 57.

Blüthner-Flügel

sehr gut erhalten,

nur **Mk. 575.—.**

B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Teufels Spezialitäten:

Leibbinden, Suspensorien, Monatsbinden, Geradehalter, Diakonbänder für Krampfadern.

F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10. Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Essen Sie täglich **Honig,**

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. rein. Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität, Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. 85 Pfg., empfiehlt

Carl Rooch, Breitestr. 1/2, Marktplatz im Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Pompadoure in allen Farben

M. Berlin 2 I.

Die Volksküchen

befinden sich:

I. Brunnenwarte Nr. 31,

II. Markt (im roten Turm).

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.

1 halbe Portion zu 13 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 63, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 40, Nähe des Leipziger Turmes.

Sammel- u. Verkaufsstellen

von

Zigarrenköpfchen, Kisten, Bändern u. Stanjol

zur Beschaffung von Mitteln zur

Weihnachts-Bescherung

für arme Waisenkinder.

a) Sammelstellen:

Adolf Mödius, Ritterstraße 5 I.
Fr. Künniger, Laurentiusstr. 17.
Carl Gürtler, Melanchthonstr. 44
Franz Müller, Steinweg 11
Curt Linke, Steinweg 33.
A. Rüttenhorf, Kristiner. 22 a pt.
Heinr. Henn, Goethestraße 2.
G. Aßmann, Markt 15/16.
Moritz König, Schillerstr. 39 p.

b) Sammel- u. Verkaufsstellen:

Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 43.
Carl Grecke, Mansfelderstr. 60.
Ernst Lehmann, Lessingstr. 38.
Rob. Lifting, Merseburgerstr. 6.
Max Mädicke, Südstraße 8.

Wir bitten dringend um sofortige Ablieferung auch der kleinst. Posten von Zigarrenkörpchen.

Ein großer Posten Zigarrenbänder ist billig abzugeben.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Topf 3 M. Halle, Löwen-Apotheke. Achten Sie auf d. Namen Dr. Koch!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121212046/fragment/page=0004